



Lebensaufgabe einer betreuenden Mutter

«Ohne TIXI Zürich und den Verein Entlastungsdienst hätte ich den kurvenreichen Weg von der Erkrankung meiner Tochter Caroline vor dreizehn Jahren bis heute wohl nicht geschafft», sagt Evi Ehrensperger-Schaub sachlich und bestimmt.



Die 61-jährige, elegante Frau blickt aus wachen Augen und lächelt gern. Sie wirkt stark und eigenständig.



+ FOKUS

TIXI entlastet
pflegende Angehörige

+ SERVICE

Entlastungsangebote

Editorial

Liebe Freunde von TIXI

Jährlich 9,5 Mia. Franken, schätzt das Bundesamt für Gesundheit, sei die Arbeit durch pflegende Angehörige wert. Eine Mammutaufgabe, die Angehörige an ihre Belastungsgrenzen führen kann. Dass wir hier mit unserem zuverlässigen Service und den finanziell tragbaren Fahrten einen hochgeschätzten Beitrag leisten, bestätigt uns Evi Ehrensperger-Schaub. Die Mutter, deren Kind rund um die Uhr Betreuung braucht, gibt uns Einblick in ihr Leben.

Seit vielen Jahren stehen wir ihrer pflegebedürftigen Tochter für alltägliche Fahrten zur Verfügung, sorgen für sicheres Geleit in die Therapie oder den Unterricht – dies verschafft der Mutter Freiräume. Dafür bitten wir Sie um Ihr Engagement als Spenderin und Spender. Jede TIXI Fahrt ist mit rund 40 Franken durch die Unterstützung von Menschen wie Ihnen finanziert.

Ich danke Ihnen und grüsse Sie herzlich.



H.P. Nägeli

Hans-Peter Nägeli
Präsident
TIXI Zürich



Das Gespräch über die Vergangenheit, sagt sie aber später, sei anstrengend und aufwühlend. Sie hätten sich schon längst geeinigt, am besten im Moment zu leben. An schlechten Tagen, erklärt sie, seien sie und ihre Tochter einfach früh zu Bett gegangen. «Morgen ist wieder ein Tag», habe sie ihrem



TIXI Fahrer Christian Vonesch nimmt Caroline die Tasche ab und begleitet sie sicher über die Strasse zum TIXI.

Mädchen jeweils gesagt «da haben wir eine neue Chance, dass der gut wird.»

«Es gibt tausend gute Gründe TIXI zu fahren.»

TIXI Fahrer
Christian Vonesch

Ganz anders als geplant

Als Evi Ehrensperger-Schaub vor 26 Jahren ihre Tochter Caroline zur Welt brachte, war alles gut. Das Kind war gesund, entwickelte sich altersgemäss und war eine kleine Sportskanone. «Caroline schwamm wie ein Fisch», erzählt sie. Als die Pubertät einsetzte, kamen für die alleinerziehende Mutter ein paar Herausforderungen dazu. «Aber das ist ja normal», lacht sie. Doch dann wurde im Alter von 13 ½ Jahren bei Caroline ein Craniopharyngeom, ein seltener Hirntumor, diagnostiziert. Von einem Tag auf den anderen wurde das Leben der Kleinfamilie um 180 Grad gedreht. In einem Alter, in dem Kinder normalerweise anfangen, in die Welt hinauszustreben, wurde die Bewegungsfreiheit von Caroline auf null reduziert. Sie verlor

ihr Augenlicht fast ganz und hatte mit allen bekannten Auswirkungen des heimtückischen, aber gutartigen Tumors zu kämpfen. Ab jetzt unterstützte die Mutter sie bei allen täglichen Verrichtungen. Und auch nachts schlief sie immer mit «einem offenen Ohr».

Entlastung durch externe Hilfe

Anstatt dass sie langsam wieder zurückkehren konnte in ihren Beruf, wurde sie, wie sie es beschreibt, zum fahrenden Pingpongball. Fast täglich waren Arzttermine oder Therapien notwendig. Ehrensperger-Schaub fuhr ihre Tochter kreuz und quer durch die Stadt. «Immer wieder wurden neue Auswirkungen des Tumors sichtbar», erklärt sie. Als sich nach den ersten Jahren der Alltag langsam einspielte, konnte die stark engagierte Mutter fremde Hilfe dazunehmen. «Der Entlastungsdienst hat es mir ermöglicht, dass ich mal einen Nachmittag, später dann sogar ganze Wochenenden freinehmen und mich etwas erholen konnte», erinnert sich Ehrensperger-Schaub. Und dann kam TIXI.

Dank der gut geschulten und engagierten freiwilligen Fahrer:innen konnte Evi Ehrensperger-Schaub ihre Tochter ohne Begleitung mehrmals wöchentlich zu ihren regelmässigen Terminen reisen lassen. So hatte sie an einigen halben Tagen Zeit, um Büroarbeit wie IV-Anträge oder Zahlungen zu erledigen. «Da ich mit Carolines vielseitigen Tumorschäden wie dem Fehlen des Hormonsystems konfrontiert war, hatte ich mich zwangsläufig damit auseinandersetzen... Ich machte das Beste daraus und sah dies nicht nur als Aufgabe, sondern als eine Art



Mutter und Tochter genießen die gemeinsame Zeit bei Kaffee und Kuchen.

«Corona war für uns ein herber Rückschlag.»

Weiterbildung, da mich das Medizinische interessierte.» Tatkräftig erledigte sie damit zusätzlich zur Pflege und Unterstützung der Tochter auch gleich noch die Arbeit einer Sozialarbeiterin.

«Corona war für uns ein herber Rückschlag», bedauert die Mutter die Krise der letzten eineinhalb Jahre. Caroline war im November 2019 von zu Hause ins Wohnheim Pigna gezogen – dies ermöglichte ihr ein Stück Unabhängigkeit und freute sie auch, weil damit ihre Mutter mehr Zeit für ein selbstbestimmtes Leben bekommen sollte. Die aufgrund des Lockdowns fehlenden Therapie-möglichkeiten sowie alle coronabedingten Einschränkungen waren für den Gesamtgesundheitszustand von Caroline wenig förderlich. An der neu gewonnenen Selbständigkeit halten die beiden Frauen aber fest. Arzttermine nehmen sie zwar immer zusammen wahr – aber die beiden Frauen reisen separat an – Caroline mit TIXI und die Mutter im Auto von zu Hause aus. Jede zweite Woche erwarten Evi Ehrensperger-Schaub und der Familienhund Sherlock mit Vorfreude die Ankunft des TIXI, das die Tochter nach Hause bringt.

Zwischen Pflege und Erwerbstätigkeit

Eine Studie des Bundesamts für Gesundheit schätzt den Wert der geleisteten Arbeit von pflegenden Angehörigen auf jährlich 9,5 Milliarden Franken. Knapp zwei Drittel der betreuten Angehörigen sind erwerbstätig. TIXI sprach mit der Expertin zum Thema «Work & Care», Frau Prof. Dr. Iren Bischofberger.

Wie können pflegende Angehörige am Arbeitsplatz entlastet werden?

«Das Thema ist erst seit gut zehn Jahren überhaupt in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Einige Arbeitgeber sind bereits sehr vertraut mit dem Thema, andere noch weit entfernt davon. Umfragen bei Unternehmen haben ergeben, dass die gemeinsame Absprache im Team oder flexible Arbeitszeiten häufig umgesetzte Massnahmen sind.»

Welche Unterstützung dürfen pflegende Angehörige in Anspruch nehmen?

«Angehörige können Beratung und Anleitung für die Pflege sowie Koordinationsleistungen bei der Spitex geltend machen. Dies ist ein gesetzlicher Kernauftrag. Die Leistungen können den Krankenversicherungen verrechnet werden.»

Können finanzielle Beiträge geltend gemacht werden?

«Das AHV-Gesetz sieht Betreuungsgutschriften für pflegende Angehörige vor. Der Antrag muss jedes Jahr neu gestellt werden. Betreuungsgutschriften sind fiktive Einkommen, die bei der späteren Rentenberechnung berücksichtigt werden. Die Betreuungsgutschriften werden oft gar nicht beansprucht, weil es an Informationen fehlt.»

Welche Verbesserungen hat der «Aktionsplan zur Entlastung von pflegenden Angehörigen» des Bundesrates gebracht?

«Einerseits gibt es nun viele Erkenntnisse über die Situation der pflegenden und betreuenden Angehörigen. Andererseits ist im Jahr 2021 das

Bundesgesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung in Kraft getreten. Das Rahmengesetz ermöglicht unter anderem einen Betreuungsurlaub mit Lohnersatz für erwerbstätige Eltern mit schwer beeinträchtigten Kindern. Auch sind im Arbeitsgesetz nun bezahlte Kurzabsenzen von maximal 10 Tagen pro Jahr für pflegende Angehörige enthalten. Zudem sollen Arbeitgebende für das Thema sensibilisiert werden.»



Ergebnisse des Förderprogramms zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

TIXI entlastet pflegende Angehörige

Mit dem «von Person zu Person Service» bietet TIXI Zürich eine Entlastungsmöglichkeit für die Fahrgäste und ihre Angehörigen an. Bei der Erstanmeldung klären wir die speziellen Bedürfnisse jedes einzelnen Fahrgastes ab. Oft sind es Angehörige oder Institutionen, die betagte und zum Beispiel demente Personen anmelden. Vom Zeitpunkt der Abholung bis zur Übergabe am Zielort sind unsere Fahrgäste in sicheren Händen. Dies ist eine Entlastung für alle, den Fahrgast und die Angehörigen.

15%
unserer
Fahrgäste



nutzen den «von Person zu Person Service».

TIXI Zürich Benefiz Session mit Philipp Fankhauser

Ein TIXI braucht es immer dort, wo der öffentliche Verkehr den Bedürfnissen von eingeschränkt mobilen Menschen noch nicht angepasst ist oder nicht angepasst werden kann. So versteht sich der Fahrdienst als Teil der Lösung für die Mobilität für alle Menschen. Jede Fahrt ist zu 2/3 durch Spenden finanziert. Mit der Unterstützung von Sponsoren kann am 31. Oktober die TIXI Benefiz Session durchgeführt werden. Daher stellt jedes verkaufte Ticket eine Spende und damit direkt mobile Freiheit für unsere Fahrgäste dar.

Präsentiert von der Baugenossenschaft Zurlinden

Den Fahrdienst und die Genossenschaft verbindet nicht nur Albisrieden, wo die beiden Unternehmen zu Hause sind. Es ist auch das soziale Engagement. Seit 1923 bietet die Baugenossenschaft Zurlinden günstigen Wohnraum an. Sie schafft Heimat für Alt und Jung. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft ist für TIXI eine wesentliche Stütze.

Unterstützt von Nexttherapy

Im September hat ein neuartiges Therapiezentrum mitten im Herzen der Stadt seine Arbeit aufgenommen. Die spezialisierte Reha-Klinik

richtet sich an Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichem Behinderungsgrad aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder des Rückenmarks. Am 31. Oktober ist ein Team von Nexttherapy mit einem Informationsstand vor Ort.

Alle Angaben zum Programm und zu den Sponsoren finden Sie unter www.tixi.ch/benefiz-session.



Jetzt Ticket für
Hörplatz im Wert einer
TIXI Fahrt buchen!

Fahrzeugpartner sorgen für Beweglichkeit

Mit grosser Freude und in gegenseitigem Vertrauen pflegen wir die Partnerschaften zu unseren Sponsoren. Es gibt viele Möglichkeiten TIXI zu unterstützen. Die sichtbarste Partnerschaft fährt an 365 Tagen in Zürich und Umgebung auf rund 50 000 Kilometern durch die Strassen. Welche Kooperation könnten Sie sich vorstellen?

Wir sind gerne für Sie da. Ob eine unverbindliche Anfrage oder bereits konkrete Vorstellungen – zusammen finden wir heraus, was unsere

jeweiligen Anliegen vorwärtsbringt. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: ann.walter@tixi.ch oder 044 404 13 82.



Entlastungsangebote

Gerne bieten wir Ihnen auf dieser Seite einen Überblick über Entlastungsangebote für Menschen mit Behinderung und Betagte und ihre Angehörigen. Falls Sie dazu Fragen oder Anregungen haben, können Sie uns gerne kontaktieren: info@tixi.ch.

Alltagshilfe

Stunden-, tage- oder wochenweise Betreuung von Menschen mit einer Behinderung, psychischen oder körperlichen Einschränkung. Kurzfristige Betreuung in Notsituationen. entlastungsdienst.ch

Freiwillige der Stiftung Betagtenhilfe Zürich begleiten ältere Menschen während Besuchen oder beim Einkaufen. betagtenhilfe-zuerich.ch

Informieren

In der Stadt Zürich gibt es eine grosse Auswahl an Angeboten für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Züri60Plus hilft Ihnen dabei, das Richtige zu finden. zueri60plus.ch

Administrative Hilfe

Administrative Unterstützung bei Anträgen und administrativen Belangen.
Pro Infirmis (für < 65-Jährige): proinfirmis.ch
Pro Senectute (für > 65-Jährige): pszh.ch

Mit TIXI Zürich rätseln und gewinnen

Finden Sie das Lösungswort im TIXI Kreuzworträtsel und kommen Sie in den Genuss einer Auszeit im Alltag!
www.tixi.ch/kreuzwortraetsel

HAUPTPREIS

Gesponsert von Thermalbad & Spa Zürich:
 Eintritt für zwei Personen ins Römisch-Irische Spa-Ritual im Wert von CHF 240.– (Massage inklusive) für das Thermalbad & Spa Zürich. www.aqua-spa-resorts.ch

ZUSÄTZLICH VERLOSEN WIR

Gesponsert von Migros Fitnessparks:
 5 x 2 Gratisintritte für den Migros Fitnesspark (inkl. Sauna- und Bäderwelten, Gutscheine können schweizweit in den Migros Fitnessparks eingelöst werden) im Wert von CHF 37.– / Ticket.

www.fitnesspark.ch/zuerich

THERMALBAD & SPA
 ZÜRICH

FITNESS PARK
 MIGROS

Impressum

Auflage: 24 000 Exemplare
 Redaktion: TIXI Zürich



TIXI Zürich

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
 Mühlezelgstrasse 15
 8047 Zürich

TIXI 044 404 13 80
 Fahrtenbestellung 0848 00 20 60
 Spendenkonto 80-14900-0
 Webseite www.tixi.ch